

# Ausstellung: „Dem Hüttencasino in Ilsede trauern viele nach“

**Arbeitskreis Dorfgeschichte** widmete dem 1902 erbauten repräsentativen Gesellschaftshaus eine eigene Schau

VON MIRJA POLREICH

**Groß Ilsede.** Das „Hüttencasino“, wie es im allgemeinen Sprachgebrauch genannt wurde, war damals ein Mittelpunkt der Ilseder Hütte. Das 1902 errichtete repräsentative Gesellschaftshaus befand sich dort, wo heute der Rewe-Supermarkt an der Eichstraße steht. Der Arbeitskreis Dorfgeschichte Groß Ilsede blickt auf die Glanzzeit des Casinos in einer Ausstellung zurück, die bis Ende Januar 2024 im Ilseder Rathaus zu sehen ist.

„Noch bis 1950 gab es im Inneren des Casinos drei streng getrennte Bereiche: den östlichen Trakt, der Direktion und dem Vorstand vorbehalten war und auch für festliche Empfänge genutzt wurde, die mittlere Partie des Hauses, die von Mitgliedern der ‚Casinogesellschaft der oberen Beamten‘ und deren Angehörigen betreten werden durfte und zu dem auch Lese- und Billardzimmer zählten sowie die der ‚Kolonie‘ zugewandte Seite, die aus einem öffentlichen Schankraum mit zwei Clubzimmern bestand“, erzählt Heinz Diederich vom Arbeitskreis Dorfgeschichte, der über die Geschichte des Casinos Bilder und weitere Dokumente für eine Ausstellung zusammengestellt hat.

Die Namen der Casinowirte sind bekannt und festgehalten: Am längsten hat Hermann Goliberzuch den Casinobetrieb geführt – von 1924 bis 1944. „Über ihn haben wir auch viele



Ein imposantes Gebäude war das „Hüttencasino“ in Groß Ilsede. Der Arbeitskreis Dorfgeschichte hat ihm eine Ausstellung gewidmet, die im Rathaus Groß Ilsede gezeigt.

FOTO: ARCHIV

Dokumente, seine in Versen gehaltenen Einladungen sind humorvoll gestaltet“, so Diederichs. Auch ein Sessel aus dem „Grünen Salon“ sei noch erhalten.

Anfang der 1970er Jahre wurde das Ende der Casino-Ge-

schichte eingeläutet: Die Stahlwerke Peine-Salzgitter AG verkaufte das Grundstück am 1. November 1971. Vier Jahre später begann dann der Abbruch des Gebäudes, was viele Ilseder heute noch bedauern. An seiner Stelle entstand ein „Neu-

kauf“-Markt, ein Flachdachgebäude, das im September 1976 eröffnete.

Der Arbeitskreis Dorfgeschichte hat ein Modell des Casinos aufgebaut, das in der Ausstellung besichtigt werden kann. In fünf Vitrinen wird im

Obergeschoss des Rathauses die Geschichte des Casinos dargestellt.

Die Schau ist während der Öffnungszeiten der Gemeinde Ilsede bis Ende Januar 2024 zu sehen und mit einem Aufzug erreichbar.

## BBS Peine startet ein tolles Recyclingprojekt

Projekt soll helfen die Nachhaltigkeit im Landkreis zu Fördern

**Peine.** Die BBS in Peine ist ein Recycling Projekt an den Start gegangen, bei dem sie sich mit dem gemeinnützigen Verein NH/HH-Recycling zusammenschließen, um das Recyceln von Schmelz- und Hochspannungssicherungen zu unterstützen. Schmelz- und Hochspannungssicherungen, in Fachkreisen NH/HH-Sicherungen genannt, enthalten wertvolle Metalle wie Kupfer und Silber. Leider gelangt nur knapp ein Drittel der Sicherungen zurück in den Wirtschaftskreislauf – der Rest landet im Müll. Das ist das große Problem und genau das versucht die BBS jetzt mit ihrem Recycling Projekt zu ändern.

„1 Gitterbox mit Schmelzsicherungen, die zurückgeführt und recycelt wird, spart 70 Tonnen Erz und Abraum, da beim Recycling fast die gleiche Menge an Kupfer und Silber gewonnen wird“, so Brenke vom Verein NH/HH Recycling. Eine solche Gitterbox wurde gestern im Rahmen einer feierlichen Übergabe, an der neben dem Team der Elektrotechnik, der Schulleiterin Frau Zerhusen und dem stellvertretenden Schulleiter Herrn Linnert auch Auszubildende der Elektrotechnik sowie Vertreter der Elektroinnung und der Stadtwerke teilnahmen, offiziell an das Team der Elektrotechnik der BBS Peine überge-

ben. „Die BBS Peine ist damit die erste berufsbildende Schule in Niedersachsen, die als offizielle Sammelstelle des Vereins registriert wurde“, so Brenke.

Auszubildende Elektrotechniker die anfallende Sicherungen in deren Betrieben haben, können diese gerne bei der BBS abgeben und unterbringen. Auch soll es eine offizielle Sammelstelle für die Sicherungen geben, an dem jeder seine anfallende Schmelz- und Hochspannungssicherung abgeben kann. „Wir sind eine Umweltschule und das Thema Nachhaltigkeit hat an der BBS Peine einen hohen Stellenwert“, sagte Linnert und dankte dem Team Elektrotechnik für ihr

Engagement und dem Verein NH/HH Recycling für die Unterstützung.

Sven Baumert vom Team Elektrotechnik hatte eigens eine kleinere Sammelbox gebaut. Diese Box wurde in die Vitrinen vor den Unterrichtsräumen der Elektrotechnik gestellt. „So werden Lehrer und Auszubildende immer an das Sammeln erinnert und können den Sammelerfolg verfolgen“, sagt Baumert. Michael Schwarzwälder vom Team Elektrotechnik freut sich besonders, dass die Stadtwerke Peine das Projekt unterstützen. „Bei den Stadtwerken Peine fallen im Laufe der Zeit einige ausgediente NH/HH-Sicherungen an, zu-

künftig werden die Stadtwerke Peine ihre ausgedienten NH/HH Sicherungen über diese Gitterbox dem Recyclingkreislauf zuführen und wir können so unseren Auszubildenden die Wichtigkeit dieses Themas noch besser verdeutlichen“, sagte Schwarzwälder freudig. Torsten Asche, Lehrlingswart und Prüfungsausschussvorsitzender der Elektroinnung Peine, hat bereits recycelbare Sicherungen mitgebracht und so die Sammelbox schon ein wenig gefüllt. „Bei unserer nächsten Innungsverammlung werde ich gerne auf die neue Sammelstelle in der BBS Peine aufmerksam machen“, so Asche.